

Biotopname Jäthensee S Babke (SeeNr. 270270, Uferbiotop)		X X X X X		TK10 0507 - 443 - 4038 Anschluß in TK - -	
Standort /Geologie See/Verlandungsgürtel im Sander/Geschiebemengel		ja X nein		Größe in ha 1 5 2 , 2 1 6 6	
Landkreis / Kreisfreie Stadt MST		Landschaftselement/Sperrfläche		Angaben zur Erstkartierung	
Gemeinde / Stadt Roggentin (alt)		LE-ID/SP-ID:		GIS-Code	
		Feldblock-ID		Nr. aus BVZ	
		lfd. Nr. im Biotopverzeichnis		Bearbeiter	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				See-Nr.:	
geschützt nach FFH-Richtlinie		X		Erstaufnahme §20	
				Erstaufnahme FFH-LRT	
		FFH-LRT		FFH-Gebiet	
		3150		DE2543-301	
		aktueller Erhaltungszustand		A	
				B	
				C	
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode	
Code		SEVVRPWNR		USGUWD	
%		77203			
Vegetationseinheiten Sumpffarn-Schilf-Röhricht; Wasserlinsen-Schilf-Röhricht; Sumpffarn-Birken-Erlen-Bruchwald					
Habitats + Strukturen		CGY		CUB	
		CZF		CZY	
Beschreibung / Besonderheiten Der Jäthensee liegt südlich Babke in einer ausgedehnten Niedermoor senke, die von Sander- und Moränen umgeben ist. Die Randbereiche des Verlandungs Moores zwischen Babke und Roggentin sind meist stark entwässert und in Grünlandnutzung umfunktioniert. der eutrophe See besitzt sehr breite Verlandungs zonen mit Röhricht, Bruchwald und Zwischenmoor stadien, die nicht oder nur schwach entwässert sind. Im Bogen wurden die Wasserfläche und Röhrichtflächen zusammengefasst, Bruchwälder, Zwischenmoorflächen und der Inselkern des "Schulzenwerder" wurden extra kartiert. Die Uferbereiche sind geprägt durch breite Röhricht-Säume aus überwiegend Schilf mit zahlreichen Sumpffarn. Nach außen geht das Röhricht meist allmählich in Bruchwald über, kleine Bruchwaldinseln sind eingeschlossen. Den Arten der nährstoffreichen Röhrichte sind u.a. im Norden mesotrophe Arten der Zwischenmoore beigemischt, wie zum Beispiel die Schneide Die Grenze zum Kalk-Zwischenmoor verläuft fließend. Der See wird vom Havelkanal durchflossen, der von Norden mündet in den See und ihn nach Westen hin verlässt. Weitere Gräben münden durch die Bruchwälder.					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen			
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung			
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X Flächengröße / Länge			
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X Umgebung relativ störungsarm			
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X landschaftsprägender Charakter			
X	typische Zonierung von Biotoptypen	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
X	Struktur- und Habitatreichtum	X Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept			
Gefährdung teilw. starke Entwässerung im Verlandungsmoor im N.W.S					
YWN		YWG		keine Gefährdung	
Empfehlung ZSE im Umland					
ZSE					

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

0 5 0 7

- 4 4 3

Biotop-Nr.

4 0 3 8

Substrat
k g

		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie
k g

		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe
k g

		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
k		naß
	g	offenes Wasser
		quellig

Relief
k g

	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition
k g

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

		intensiv
k		extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart
k g

		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k g

		Fischerei
k		Angeln
k		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
k		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben
k		Fließgewässer
		Stillgewässer

k g

		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant
Phragmites australis

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten ±zahlreich
Alnus glutinosa(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)
Betula pubescens

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

<i>Salix cinerea</i>	<i>Calamagrostis canescens</i>	<i>Carex acutiformis</i>	<i>Carex elata</i>
<i>Carex paniculata</i>	<i>Carex pseudocyperus</i>	<i>Cladium mariscus</i>	<i>Eupatorium cannabinum</i>
<i>Galium palustre</i>	<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>	<i>Iris pseudacorus</i>	<i>Lemna minor</i>
<i>Lemna trisulca</i>	<i>Lysimachia vulgaris</i>	<i>Lythrum salicaria</i>	<i>Myriophyllum spicatum</i>
<i>Peucedanum palustre</i>	<i>Rumex hydrolapathum</i>	<i>Sium latifolium</i>	<i>Solanum dulcamara</i>
<i>Thelypteris palustris</i>	<i>Calliergonella cuspidata</i>		

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen **Spieß et. al. 2010, Seemonit WRRL**

Datum erste Begehung: 06.07.2011

Datum letzte Begehung: 07.07.2011

Bearbeiter/in: Pöyry

Foto: 2

Folgeseiten: 0